RHEIN SIEG KREIS

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 10. Sitzung des Kreistages des Rhein-Sieg-Kreises am 07.12.2022:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
1.	Niederschrift über die 9. Sitzung des Kreistages am 22.09.2022	250/22 Anerkannt	Einstimmig, Seite 12
2.	Umbesetzungen/Neubesetzungen von Ausschüssen und Gremien		
2.1.	Umbesetzungen von Gremien	251/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 13,14
2.2.	Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 04.10.2022: Umbesetzung von Ausschüssen	252/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 15
2.3.	Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 16.11.2022: Umbesetzung von Ausschüssen	253/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 15,16
2.4.	Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 21.11.2022: Nachbesetzungen in Ausschüssen und Gremien	254/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 16,17
2.5.	Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 22.11.2022: Umbesetzung von Ausschüssen	255/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 17,18
2.6.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 30.11.2022: Umbesetzungen von Ausschüssen und Gremien	256/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 18

3.	Anträge der Fraktionen		
3.1.	Antrag der Kreistagsfraktion CDU und DIE GRÜNEN vom 05.09.2022: Resolution zur Professionalisierung des Wolfsmanagements des Landes Nordrhein-Westfalen	257/22 Zustimmung	MB./. Volksabstimmung, 1 Enth. SPD, Seite 19,20
3.2.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, DIE GRÜNEN und SPD vom 26.10.2022: Erhalt des Eitorfer Standortes der ZF Friedrichshafen AG	258/22 Zustimmung	Einstimmig, Enth. FDP, Seite 21
3.3.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und DIE GRÜNEN vom 21.11.2022: Antrag der Stadt Lohmar auf Übernahme einer neu einzurichtenden Rettungswache	259/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 21,22
4.	Weiterentwicklung des Busnetzes in der Gemeinde Windeck und Integration der Schülerbeförderung in den Linienverkehr	260/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 22
5.	JOBWÄRTS einfach.besser.pendeln	261/22 Zustimmung	Einstimmig, Enth. AfD, Volksabstimmung, Seite 22,23
6.	Regionale Beethoven-Kultur – Zukunftskonzept; Verwendung der Restmittel von BTHVN 2020	262/22 Zustimmung	MB./. LINKE, Seite 23,24
7.	Abfall- und Gebührensatzung der RSAG AöR	263/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 24
8.	Aufnahme der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen durch die Kreissparkasse Köln	264/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 25

9.	Feststellung des Jahresabschlusses des Rhein-Sieg-Kreises zum 31.12.2021 und Entlastung des Landrates	265/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 26
		266/22 Entlastung	Einstimmig, Seite 26
9.1.	Jahresabschluss 2021; Verwendung des für das Haushaltsjahr 2021 ausgewiesenen Jahresüberschusses	267/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 27
10.	Befreiung von der Aufstellung des kommunalen Gesamtabschlusses per 31.12.2021	268/22 Zustimmung	MB ./. LINKE, Enth. AfD, Seite 27
11.	Beteiligungsbericht des Rhein-Sieg-Kreises 2021	269/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 28
12.	Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Planung der Stadtbahnlinie 17 (Bonn - Niederkassel - Köln)	270/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 28
13.	Bestellung zur Leiterin des Prüfungsamtes	271/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 29
14.	Ernennung eines stellvertretenden Kreisbrandmeisters	272/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 29
15.	Haushalt 2023/2024		
15.1.	Einwendungen der Städte und Gemeinden zum Entwurf der Haushaltssatzung 2023/2024	273/22 Zustimmung	Einstimmig, Enth. LINKE, Seite 31
		274/22 Zustimmung	MB./. SPD, LINKE, Enth. AfD, Seite 31

15.2.	Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des amtlichen Stellenplanes 2023/2024		
15.2.1.	Landeskinderschutzgesetz NRW; Hier: Einrichtung refinanzierter Stellen im Kreisjugendamt	275/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 32
15.2.2.	Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst; Beratung und Beschlussfassung über den im Rahmen des zweiten Umsetzungsschritts des Pakts für den öffentlichen Gesundheitsdienst geplanten Personalaufwuchses im ÖGD des Rhein-Seig-Kreises	276/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 32,33
15.2.3.	Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Amtlichen Stellenplanes 2023/2024	277/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 33
15.3.	Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2023/2024 mit Haushaltsplan und Anlagen	278/22 Zustimmung	Einstimmig, Enth. Volksabstimmung, Seite 33,34
		279/22 Zustimmung	MB./. SPD, LINKE, Enth. Volksabstimmung, Seite 34
16.	Mitteilungen und Anfragen		
	Nichtöffentlicher Teil		
17.	Genehmigung eines Eilbeschlusses gem. § 50 Abs. 3 KrO NRW: Übernahme der Gesellschaftsanteile des Rhein-Sieg-Kreises an der BusinessCampus Rhein-Sieg GmbH durch die Digital Hub Region Bonn AG	280/22 Genehmigung	Einstimmig, Seite 55,56

18.	Ankauf einer Fläche für Baumaßnahmen an der Heinrich-Hanselmann-Schule in Sankt Augustin	281/22 Zustimmung	Einstimmig, Seite 56
19.	Mitteilungen und Anfragen		

N i e d e r s c h r i f t

über die gefassten Beschlüsse in der 10. Sitzung des Kreistages des Rhein-Sieg-Kreises am 07.12.2022:

Sitzungsbeginn:	**16:00 Uhr**
Sitzungsende:	**16:50 Uhr**
Ort der Sitzung:	**A 1.16**
Datum der Einladung:	23.11.2022
Nachsendung vom:	02.12.2022

Anwesende Mitglieder:

Vorsitzender
Herr Sebastian Schuster

Kreistagsfraktion CDU
Herr Karl-Heinz Baumanns
Herr Jürgen Becker
Frau Renate Becker-Steinhauer
Herr Dirk Beutel
Herr Dr. Torsten Bieber
Frau Brigitte Donie
Herr Hans-Joachim Ewald
Herr Christoph Fiévet
Herr Uwe Fröhling
Herr Franz Gasper
Herr Dr. Josef Griese
Frau Monika Grünewald
Frau Sabrina Gutsche
Frau Hildegard Helmes
Herr Dano Himmelrath
Frau Elisabeth Keuenhof
Herr Marcus Kitz
Herr Oliver Krauß
Frau Gabriele Kretschmer
Herr Joachim Kühlwetter
Frau Notburga Künert
Frau Stefanie Orefice
Frau Daniela Ratajczak

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Ralf Richard
Herr Oliver Roth
Herr Matthias Schmitz
Herr Christian Siegberg
Herr Michael Solf
Herr Michael Söllheim
Herr Andreas Sonntag
Frau Jessica Thielen
Herr Frank Uhland
Herr Florian Westerhausen

Kreistagsfraktion GRÜNE
Frau Lisa Anschütz Teilnahme ab 16:12 Uhr
Frau Michaela Balansky
Herr Horst Becker
Frau Nada Catic
Frau Manuela-Franziska Gardeweg
Frau Pauline Gödecke
Herr Christian Gunkel
Herr Wolfgang Haacke
Herr Sven Kraatz
Frau Gerlinde Neuhoff
Frau Tarja Helena Palonen-Heiße
Herr Wolf Roth
Herr Michael Schroerlücke Teilnahme ab 16:25 Uhr
Frau Jasmin Sowa-Holderbaum
Herr Ingo Steiner
Herr Karl-Otto Stiefelhagen
Herr Wilhelm Windhuis Teilnahme ab 16:25 Uhr
Herr Erkan Zorlu

Kreistagsfraktion SPD
Frau Gisela Becker
Frau Heike Borowski
Herr Heinz Dähmlow
Herr Rolf Engelhardt
Frau Gabriele Jaax
Herr Ömer Kirli
Frau Ute Krupp

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Paul Lägel
Frau Cornelia Mazur-Flöer
Frau Hanna Nora Meyer
Frau Tatjana Ortmann
Herr Michael Richter
Frau Katja Ruiters
Herr Nils Suchetzki
Herr Dietmar Tendler
Herr Achim Tüttenberg
Herr Denis Waldästl

Kreistagsfraktion FDP
Herr Alexander Hildebrandt
Frau Silke Josten-Schneider Teilnahme ab 16:30 Uhr
Herr Felix Keune
Herr Christian Koch
Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann
Frau Jana Rentzsch Teilnahme ab 16:10 Uhr

Kreistagsfraktion AfD
Herr Rainer Lanzerath
Herr Heinz Gernot Schäfer
Herr Bernhard Schindler

Gruppe im Kreistag DIE LINKE:
Herr Frank Kemper
Frau Michael Otter

Gruppe im Kreistag Volksabstimmung
Herr Dr. Ing. Helmut Fleck
Herr Edward v. Schlesinger

Schriftführer
Herr Dirk Kassel

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsfraktion CDU
Herr Björn Franken

Kreistagsfraktion GRÜNE
Frau Nina Droppelmann
Herr Dr. Richard Ralfs

Kreistagsfraktion SPD
Frau Nicole Männig-Güney

Kreistagsmitglied LINKE:
Frau Katharina Blank (fraktionslos)

Vertreter der Verwaltung:
Frau Udelhoven
Herr Hahlen
Herr Dr. Ruderdorf
Herr Wagner
Frau Rosenstock
Herr Grünhage
Frau Lorenz
Frau Thiel
Herr Quink
Herr Bourauel
Frau Kramer

Kreistagsbüro:
Herr Dahm
Frau Ortsiefer
Frau Mackowiak (Auszubildende)

Vertreter der Presse

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	

Der Landrat eröffnete die 10. Sitzung des Kreistages und begrüßte die Anwesenden.

Als Dank für das ehrenamtliche Engagement überreichte er den anwesenden Kreistagmitgliedern das aktuelle Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises.

Dann gedachte der Kreistag dem am 21.11.2022 verstorbenen ehemaligen Kreistagsmitglied Rolf Lindenberg.

Anschließend gratulierte der Landrat Herrn Michael Richter zu seinem runden Geburtstag und Herrn Michael Söllheim zu seiner 10-jährigen Mitgliedschaft als Kreistagsmitglied.

Der Landrat informierte, dass sich die Kreistagsmitglieder Dr. Helmut Fleck und Dr. von Schlesinger zu einer Gruppe im Kreistag „Volksabstimmung" zusammengeschlossen hätten.

Dann nahm der Landrat Bezug auf die Einladung vom 23.11.2022, die Nachsendung vom 02.12.2022 und auf die Tischvorlage 1 vom 07.12.2022.

Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei.

Zur Tagesordnung schlug der Landrat vor, den Tagesordnungspunkt 15.2 (Beschlussfassung des amtl. Stellenplans) nach der Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 15.2.1 und 15.2.2 als Tagesordnungspunkt 15.2.3 zu beraten und zu beschließen, da zunächst über die Einrichtung refinanzierter Stellen im Kreisjugendamt (TOP 15.2.1) und über den Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst (TOP 15.2.2) entschieden werden müsse.

Dann ließ der Landrat über die vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung abstimmen.

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

B.-Nr. 249/22 **Der Kreistag stimmt der Änderung der Tagesordnung zu.**

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

Der Landrat stellte abschließend fest, dass Einvernehmen über die geänderte Tagesordnung bestand.

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
1	Niederschrift über die 9. Sitzung des Kreistages am 22.09.2022	

Der Landrat teilte mit, dass KTM Schäfer zu Tagesordnungspunkt 3 „Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 08.09.2022: Keine Tariferhöhung im Nahverkehr“ zum Sitzungsverlauf auf Seite 23 der Niederschrift bemängelt habe, dass die Vorsitzende ihm seinen Wortbeitrag entzogen habe.

Der Landrat sagte, nach Überprüfung des Sitzungsverlaufes kam es zu einem Missverständnis, sodass Herrn Schäfer irrtümlich das Wort entzogen wurde. In einem gemeinsamen Gespräch mit Herrn Schäfer konnte diese Angelegenheit erörtert und geklärt werden. Herr Schäfer habe zugestimmt, dass durch diese Klarstellung die Angelegenheit erledigt sein.

Drüber hinaus habe KTM Dr. Fleck darum gebeten, seinen Wortbeitrag auf Seite 21 (Satz 3) der Niederschrift zu Tagesordnungspunkt 3 um den Namen „Dr. v. Schlesinger“ zu ergänzen.

Nach Überprüfung durch das Kreistagsbüro wurde festgestellt, dass KTM Dr. Fleck den Namen von Herrn KTM Dr. v. Schlesinger nicht erwähnt habe. Demnach kann es auch nicht protokolliert werden.

Anschließend stellte der Landrat die in dem einen Punkt korrigierte Niederschrift vom 22.09.2022 zur Abstimmung.

B.-Nr. 250/22 **Die Niederschrift wird aufgrund der vorgenannten Anmerkungen anerkannt.**

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

2	Umbesetzungen/Neubesetzungen von Ausschüssen und Gremien	

2.1	Umbesetzungen von Gremien	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 251/22

Der Kreistag beschließt nachfolgende Umbesetzungen:

Zweckverband der Kreissparkasse Köln

Frau Daniela Rupp wird neue Stellvertreterin für Herrn Landrat Sebastian Schuster in der Verbandversammlung anstelle von Herrn Dezernent Tim Hahlen.

Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG)

Frau Judith Schiementz wird neues Mitglied in der Gesellschafterversammlung anstelle von Herrn Dezernent Tim Hahlen.
Frau KD´in Svenja Udelhoven wird neue Stellvertreterin von Frau Judith Schiementz.

Herr Björn Bourauel wird neuer persönlicher Stellvertreter von Frau KD´in Svenja Udelhoven im Aufsichtsrat anstelle von Herrn Dezernent Tim Hahlen.

Bus- und Bahn-Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises (BBV)

Frau Judith Schiementz wird neue Stellvertreterin von Frau KD´in Svenja Udelhoven in der Gesellschafterversammlung anstelle von Herrn Dezernent Tim Hahlen.

Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH (RBV)

Frau Judith Schiementz wird neue Stellvertreterin von Frau KD´in Svenja Udelhoven in der Gesellschafterversammlung anstelle von Herrn Dezernent Tim Hahlen.

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

RSAG Anstalt des öffentlichen Rechts (RSAG AöR)

Frau Judith Schiementz wird neue persönliche Stellvertreterin im Verwaltungsrat von Herrn Dezernent Tim Hahlen.

Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (T&C)

Herr Christian Mörchen wird neuer Stellvertreter von Frau KD´in Svenja Udelhoven in der Gesellschafterversammlung anstelle von Herrn Dezernent Tim Hahlen.

Zweckverband „civitec"Kommunale Informationsverarbeitung

Herr Frank Feldschow wird neuer Stellvertreter von Frau KD´in Svenja Udelhoven in der Verbandsversammlung anstelle von Herrn Dezernent Tim Hahlen.

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg m.b.H.i.L.

Herr Björn Bourauel wird neuer Stellvertreter von Frau KD´in Svenja Udelhoven in der Gesellschafterversammlung anstelle von Herrn Dezernent Tim Hahlen.

Zweckverband „Rheinische Entsorgungs-Kooperation" - REK

Herr Jörg Bambek wird neuer 1. Stellvertreter in der Verbandsversammlung von Herrn Dezernent Tim Hahlen. Frau Judith Schiementz wird neue 2. Stellvertreterin von Herrn Dezernent Tim Hahlen anstelle von Frau KD´in Svenja Udelhoven.

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

2.2	Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 04.10.2022: Umbesetzung von Ausschüssen	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 252/22

Der Kreistag beschließend folgende Umbesetzungen:

Ausschuss für Kultur und Sport, ordentliches Mitglied
Jan Groß für Sabine Riedl

Ausschuss für Schule und Bildungskoordinierung, ordentliches Mitglied
Jan Groß für Peer Groß

Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus, stellvertretendes Mitglied
Jan Groß für Peer Groß

Ausschuss für Soziales und Integration, stellvertretendes Mitglied
Jan Groß für Peer Groß

Abst.-Erg.:

Einstimmig.

2.3	Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 16.11.2022: Umbesetzung von Ausschüssen	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 253/22

Der Kreistag beschließt nachfolgende Umbesetzungen:

Ausschuss für Inklusion und Gesundheit (AIG)
Hr. Dirk Krazeise scheidet als ordentliches Mitglied aus und wird zum Stellvertreter bestellt.
Hr. Dipl.-Ing. Ralf von den Bergen scheidet als Stellvertreter aus und wird zum ordentlichen Mitglied bestellt.

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Ausschuss für Soziales und Integration (SozA)
Hr. Bernhard Schindler scheidet als ordentliches Mitglied aus und wird zum Stellvertreter bestellt.
Frau Christa Stein scheidet als Stellvertreterin aus und wird zum ordentlichen Mitglied bestellt.

Finanzausschuss (FA)
Hr. Heinz Schäfer scheidet als ordentl. Mitglied aus, und wird zum Stellvertreter bestellt.
Hr. Rainer Lanzerath scheidet als Stellvertreter aus und wird zum ordentl. Mitglied bestellt.

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

2.4	Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 21.11.2022: Nachbesetzungen in Ausschüssen und Gremien	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 254/22 **Der Kreistag beschließt nachfolgende Umbesetzungen:**

Arbeitskreis Europa
Sabrina Gutsche KTA wird ordentliches Mitglied im AK Europa für den ausgeschiedenen Peter Siegmund SkB.
Gabriele Kretschmer KTA wird neues stellvertretendes Mitglied im AK Europa.

Ausschuss für Schule und Bildungskoordinierung
Elena Pestel SkB scheidet als ordentliches Mitglied im Ausschuss aus und wird stellvertretendes Mitglied.
Angela Niethammer SkB wird ordentliches Mitglied im Ausschuss.

Personalausschuss
Barbara Lülsdorf SkB wird neues Mitglied im Personalausschuss anstelle von Angela Niethammer SkB.

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft
Melanie Hötzel SkB wird neues stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für die ausgeschiedene Judith Norden SkB.

Ausschuss für Soziales und Integration
Sandro Mäuerer SkB wird neues stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für den ausgeschiedenen Ralf Simm SkB.

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

2.5	Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 22.11.2022: Umbesetzung von Ausschüssen	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 255/22 **Der Kreistag beschließt nachfolgende Umbesetzungen:**

Finanzausschuss
Der Abgeordnete Christian Koch wird statt des Abgeordneten Felix Keune Sprecher des Ausschusses, Felix Keune wird statt der Abgeordneten Silke Josten-Schneider 2. Mitglied.
Silke-Josten-Schneider wird statt Christian Koch Stellvertreterin.

Bau- und Vergabeausschuss
Der Abgeordnete Christian Koch wird statt der Abgeordneten Silke Josten-Schneider Stellvertreter.

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung
Der sachkundige Bürger Philipp Euker wird statt Norbert Kicinski stellvertretendes Mitglied, die sachkundige Bürgerin Dagmar Ziegner wird statt des sachkundigen Bürgers Jörn Freynick stellvertretendes Mitglied.

Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration
Die Abgeordnete Silke Josten-Schneider wird statt des sachkundigen Bürgers Carlo Knapp, der die Fraktion verlassen hat, Ausschusssprecherin.
Der sachkundige Bürger Markus Leimbach wird statt der sachkundigen Bürgerin Ellen Schüller, die die Fraktion verlassen hat, 2. Mitglied.

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Ausschuss für Inklusion und Gesundheit
Die Abgeordnete Silke-Josten Schneider wird Stellvertreterin.

Ausschuss für Kultur und Sport
Die sachkundige Bürgerin Dagmar Ziegner wird 2. Mitglied, die sachkundige Bürgerin Jennifer Kotula wird Stellvertreterin.

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

2.6	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 30.11.2022: Umbesetzungen von Ausschüssen und Gremien	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 256/22 **Der Kreistag beschließt nachfolgende Umbesetzungen:**

Ausschuss für Kultur und Sport

Herr René Wirtz (SKB) wird anstelle von Herrn Nico Novacek (SKB) neues M glied im Ausschuss für Kultur und Sport.

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
3	Anträge der Fraktionen	
3.1	Antrag der Kreistagsfraktion CDU und DIE GRÜNEN vom 05.09.2022: Resolution zur Professionalisierung des Wolfsmanagements des Landes Nordrhein-Westfalen	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 257/22

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises fordert das Land Nordrhein-Westfalen auf:

1. Das gesamte Wolfsmanagement, explizit die Wolfsberatung, durch unabhängige, hauptberufliche Wolfsberaterinnen und Wolfsberater zu professionalisieren und dafür die entsprechenden Gelder aus dem Haushalt für das Land Nordrhein-Westfalen bereitzustellen.
2. Das Verfahren rund um die Probenentnahme nach Rissereignissen deutlich zu verbessern. Im Vergleich zu anderen Bundesländern dauert die Veröffentlichung der dokumentierten Nachweisführung, ob es sich bei dem Verursacher des Nutztierrisses um einen Wolf handelt, bis zu fünf Mal länger. Auch die Qualität der Probenentnahmen ist im Vergleich zu anderen Bundesländern, wie beispielsweise Rheinland-Pfalz, deutlich schlechter: In Nordrhein-Westfalen lautet für den Großteil der untersuchten DNA-Spuren das Ergebnis „Falschmeldung" beziehungsweise „fehlende Individualisierung". Zudem ist die Reaktionszeit oftmals zu lang: Kommt eine Wolfs-beraterin oder ein Wolfsberater erst am Folgetag des Rissereignisses oder später, ist die entnommene DNA-Probe häufig nicht mehr aussagekräftig. Der Grund hierfür ist in erster Linie, dass Vorgänge dieser Art in Nordrhein-Westfalen von ehrenamtlichen Wolfsberaterinnen und Wolfsberatern übernommen werden, anstatt von hauptamtlichem Personal.
3. Die grundsätzliche finanzielle Förderkulisse des Landes Nordrhein-Westfalen zum Schutz von Weidetieren in Wolfsgebieten auszuweiten: Auch für den Schutz von Kameliden (Alpakas und Lamas) sowie Rindern

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

und (Klein-)Pferden sollte es finanzielle Förderungen geben. Des Weiteren fördern andere Bundesländer, beispielsweise Rheinland-Pfalz, die Aufstellung eines Herdenschutz-zauns durch ein Fachunternehmen oder es kann die eigene erbrachte Leistung seitens des Weidetierhalters geltend gemacht werden. Auch der Unterhalt der Herdenschutzzäune, das Freischneiden von Bewuchs sowie das Umsetzen sollten seitens des Landes Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützt werden.

4. Die Vorgaben der finanziellen Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen für Herdenschutzhunde anzupassen: Gegenwärtig setzt die Förderung erst ab 100 Weidetieren ein. Zudem müssen die Weidetierhalterinnen und -halter auch bei den jährlich anfallenden Unterhaltungskosten der Herdenschutzhunde besser seitens des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt werden; Futter und Tierarztbehandlungen kosten bis zu 3.500 € pro Jahr.

5. Die Bearbeitungszeit und die Bewilligung gestellter Förderanträge seitens der Landwirtschaftskammer NRW deutlich zu verkürzen sowie das Verfahren rund um die Antragsstellung zu vereinfachen, um auch dadurch das Risiko eines Wolfsrisses zu minimieren.

6. Den Begriff des „wirtschaftlichen Schadens" nach einem Wolfsangriff neu zu definieren. Sobald ein Wolf in eine Herde eingedrungen ist, hat dies massive körperliche Folgen und Verhaltensänderungen für die verbliebenen Tiere.

7. Länderübergreifende Kooperationen zu initiieren beziehungsweise auszubauen: Das sogenannte „Leuscheider Rudel" beispielsweise lebt sowohl in Nordrhein-Westfalen als auch in Rheinland-Pfalz. Hier erscheint eine zielgerichtete Zusammenarbeit der beiden Bundesländer effizient und zielführend.

8. Durch geeignete Maßnahmen darauf hinzuwirken, dass die Rahmenbedingungen zum Management des Wolfes bundeseinheitlich geregelt werden.

Abst.-Erg.: **MB./. Volksabstimmung, 1 Enth. SPD.**

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

3.2	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, DIE GRÜNEN und SPD vom 26.10.2022: Erhalt des Eitorfer Standortes der ZF Friedrichshafen AG	

Der Landrat verwies auf die einstimmige (Enth. FDP) Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 258/22 **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

Die gemeinsame Resolution der CDU/GRÜNEN und SPD-Kreistagsfraktionen wird beschlossen (Anhang).

Abst.-Erg.: **Einstimmig, Enth. FDP.**

3.3	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und DIE GRÜNEN vom 21.11.2022: Antrag der Stadt Lohmar auf Übernahme einer neu einzurichtenden Rettungswache	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 259/22 **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

1. **Im aktuellen Entwurf des fortgeschriebenen Rettungsdienstbedarfsplans die Stadt Lohmar als Träger der neuen Rettungswache am Standort Lohmar aufzunehmen.**
2. **Im Weiteren den Entwurf dahingehend anzupassen,**
   a. **dass die Trägerschaft und Einrichtung der Rettungswache Lohmar bei der Stadt Lohmar liegt.**
   b. **dass die Trägerschaft der Interimswache, die notwendig ist, bis die neue Wache errichtet wurde, bei der Stadt Lohmar liegt.**
3. **Für die Ausschreibung der Rettungsdienstlichen Leistungen eine Überprüfungsklausel oder Option - je nach dem, welches die rechtssichere Lösung für die Stadt Lohmar ist – gemäß den Vorgaben des derzeit gültigen Rettungsdienstbedarfsplans vorzusehen, die für den Fall, dass bis zum 31.01.2024 kein Einvernehmen mit**

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

den Beteiligten über den Rettungsdienstbedarfsplan erzielt werden kann, die Rettungsdienstlichen Leistungen im Stadtgebiet Lohmar übergangsweise über den 01.02.2024 hinaus bis zur Gültigkeit des fortgeschriebenen Rettungsdienstbedarfsplans sicherstellt.

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

4	Weiterentwicklung des Busnetzes in der Gemeinde Windeck und Integration der Schülerbeförderung in den Linienverkehr	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 260/22 **Der Kreistag beschließt die Umsetzung des Buskonzeptes Windeck inkl. Integration des Schülerspezialverkehrs zum Fahrplanwechsel nach den Sommerferien 2023 und den Nahverkehrsplan entsprechend fortzuschreiben, sofern der Rat der Gemeinde Windeck ebenfalls eine Umsetzung beschließt.**

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

5	JOBWÄRTS einfach.besser.pendeln	

Der Landrat verwies auf die einstimmige (Enth. AfD) Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

Der Landrat informierte, dass eine Beschlussfassung zu Ziffer 3 des Beschlussvorschlages entbehrlich sei, da die Mittel im Haushalt bereits eingeplant seien. Über die Fraktionsliste werde im Rahmen der Haushaltsbeschlüsse auch der Sperrvermerk Eingang finden.

B.-Nr. 261/22 **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

1. **Die Verwaltung wird beauftragt, das Programm „JOBWÄRTS einfach.besser.pendeln." gemeinsam mit der Stadt Bonn und den Ar-**

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

beitgebern aus der Region Bonn/Rhein-Sieg über das Jahr 2022 hinaus fortzusetzen.

2. **Die Kosten werden zu gleichen Teilen durch die Bundesstadt Bonn und den Rhein Sieg-Kreis getragen. Die Verwaltung wird ermächtigt, die bestehende Kooperationsvereinbarung zur Programmdurchführung und zur Deckung der Personal- und Sachkosten mit der Stadt Bonn zu verlängern.**

3. **Entfällt.**

4. **Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende März 2023 ein Konzept zur besseren Einbindung der Betriebe im ländlichen Raum zu erarbeiten und vorzustellen.**

5. **Die Verwaltung soll sich zur Mitfinanzierung des Programms „JOBWÄRTS einfach.besser.pendeln." weiterhin intensiv um Fördermittel bemühen.**

6. **Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu den Sommerferien 2023 über die Projektfortschritte zu berichten.**

Abst.-Erg.: **Einstimmig, Enth. AfD, Volksabstimmung.**

6	Regionale Beethoven-Kultur – Zukunftskonzept; Verwendung der Restmittel von BTHVN 2020	

Der Landrat verwies auf die mehrheitliche (./. LINKE) Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 262/22 **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

1. **Die regionale Beethoven-Kultur wird in den kommenden fünf Jahren 2023-2027 verstetigt. Dafür werden die Restmittel des Rhein-Sieg-Kreises aus BTHVN 2020 i. H. v. rund 210.000,- € verwendet und jährlich anteilig zur Umsetzung des in der Anlage beigefügten Zukunftskonzeptes an die Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH gezahlt. Die Bewilligung der Mittel ist daran gekoppelt,**

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

dass auch die Kooperationspartner und Zuwendungsgeber Bundesrepublik Deutschland, Land Nordrhein-Westfalen und Bundesstadt Bonn sich angemessen an den Kosten beteiligen.

2. **Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Vereinbarungen mit den Kooperationspartnern zu treffen und die Umsetzung im Kreisgebiet fachlich zu unterstützen.**

Abst.-Erg.: **MB./. LINKE.**

7	Abfall- und Gebührensatzung der RSAG AöR	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses. Er begrüßte die anwesenden Vertreterinnen der RSAG.

B.-Nr. 263/22 **Der Kreistag weist die Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises im Verwaltungsrat der RSAG AöR an, der Satzung der RSAG AöR über die Entsorgung von Abfällen im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises (Abfallsatzung) und über die Heranziehung zu Gebühren für die Entsorgung von Abfällen im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises (Gebührensatzung) in der ab dem 1. Januar 2023 gültigen Fassung zuzustimmen.**

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

Anschließend unterbrach der Landrat die Sitzung des Kreistages und berief die Sitzung des Verwaltungsrates der RSAG ein.
Nach der Sitzung des Verwaltungsrates der RSAG führte der Landrat die Sitzung des Kreistages fort.

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

8	Aufnahme der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen durch die Kreissparkasse Köln	

Anmerkung des Schriftführers:
Wegen einer Befangenheit hat KTM Waldästl an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen!

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 264/22

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises trifft folgende Beschlussempfehlung an die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Kreissparkasse Köln und weist die Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises in der Zweckverbandsversammlung an, wie folgt zu votieren:

1. **Die Kreissparkasse Köln nimmt die Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen nach § 27 Abs. 1 Satz 1 2. Fall des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen (Sparkassengesetz – SpkG) in der Fassung vom 18. November 2008 – in der aktuell gültigen Fassung – zum 01. August 2023 nach den Werten der Jahresabschlussbilanz zum 31.12.2022 auf.**

2. **Mit Vollzug der Aufnahme verliert die Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen ihre eigenständige Rechtspersönlichkeit. Träger der vereinigten Sparkasse wird ab diesem Zeitpunkt – vorbehaltlich der sparkassenrechtlichen Genehmigung – der Zweckverband für die Kreissparkasse Köln.**

3. **Der nach § 27 Abs. 3 Satz 1 Sparkassengesetz NRW zu schließende öffentlich-rechtliche Vertrag zwischen dem Zweckverband für die Kreissparkasse Köln und dem Sparkassenzweckverband Radevormwald-Hückeswagen über die Aufnahme der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen durch die Kreissparkasse Köln (siehe Anlage) wird zugestimmt.**

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
9	Feststellung des Jahresabschlusses des Rhein-Sieg-Kreises zum 31.12.2021 und Entlastung des Landrates	

Der Landrat wies darauf hin, dass unter TOP 9 seine Entlastung anstehe. Deshalb übergab er die Sitzungsleitung an seine 1. Stellvertreterin KTM Notburga Kunert.

KTM Kunert teilte mit, dass die in der Beschlussvorlage dargestellten Beschlüsse getrennt zu fassen seien. Der Rechnungsprüfungsausschuss habe in den Beschlussempfehlungen einstimmig zugestimmt. Dann stellte sie die Beschlussvorschläge zur Abstimmung.

B.-Nr. 265/22 **Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:**

1. **Der Kreistag stellt nach § 96 Abs. 1 GO NRW den geprüften Jahresabschluss des Rhein-Sieg-Kreises zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 790.948.999,28 € und einem Jahresüberschuss von 2.492.240,87 € fest.**

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

B.-Nr. 266/22

2. **Die Kreistagsmitglieder erteilen dem Landrat nach § 96 Abs. 1 GO NRW für den Jahresabschluss des Rhein-Sieg-Kreises zum 31.12.2021 vorbehaltlose Entlastung.**

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

Anschließend übernahm der Landrat wieder die Sitzungsleitung.

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

9.1	Jahresabschluss 2021; Verwendung des für das Haushaltsjahr 2021 ausgewiesenen Jahresüberschusses	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 267/22

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

"Der in der Ergebnisrechnung des Rhein-Sieg-Kreises im Haushaltsjahr 2021 entstandene Jahresüberschuss in Höhe von 2.492.240,87 € wird in Höhe von 683.000,22 € der allgemeinen Rücklage und in Höhe von 1.809.240,65 € der Ausgleichsrücklage zugeführt."

Abst.-Erg.:

Einstimmig.

10	Befreiung von der Aufstellung des kommunalen Gesamtabschlusses per 31.12.2021	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 268/22

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

„Die Voraussetzungen gem. § 116a Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses liegen bezogen auf den Stichtag 31.12.2021 vor."

Abst.-Erg.:

MB./. LINKE, Enth. AfD.

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

11	Beteiligungsbericht des Rhein-Sieg-Kreises 2021	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 269/22

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Kreistag beschließt den vorliegenden Beteiligungsbericht 2021 des Rhein-Sieg-Kreises gemäß § 117 Absatz 1 Gemeindeordnung NRW.

Abst.-Erg.:

Einstimmig.

12	Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Planung der Stadtbahnlinie 17 (Bonn - Niederkassel - Köln)	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

B.-Nr. 270/22

Der Kreistag ermächtigt die Verwaltung, eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den Städten Köln, Bonn, Niederkassel und Troisdorf zur Planung des Stadtbahnprojektes Niederkassel mit den im Anhang genannten Eckpunkten abzuschließen.
Die Verwaltung wird zu allen Änderungen ermächtigt, welche zur Genehmigung der Vereinbarung durch die Bezirksregierung Köln als Aufsichtsbehörde erforderlich sind.

Abst.-Erg.:

Einstimmig.

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

13	Bestellung zur Leiterin des Prüfungsamtes	

Der Landrat verwies auf die Vorlage der Verwaltung.

Er teilte mit, dass sich Frau Kramer den Fraktionen zuvor vorgestellt habe und bat sie, zur Beschlussfassung des Sitzungsraum zu verlassen.

B.-Nr. 271/22 **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

1.Frau Kreisverwaltungsoberrätin Helga Kramer wird mit Wirkung vom 01.01.2023 zur Leiterin des Prüfungsamtes bestellt.

2.Kreisverwaltungsoberrat Willibert Herkenrath wird mit Ablauf des 31.12.2022 als kommissarischer Leiter des Prüfungsamtes abberufen.

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

Anschließend teilte der Landrat Frau Kramer das Beschlussergebnis mit und wünschte ihr viel Erfolg in ihrem zukünftigen Tätigkeitsfeld. Er dankte Herrn Herkenrath für die geleistete Arbeit.

14	Ernennung eines stellvertretenden Kreisbrandmeisters	

Der Landrat verwies auf die Vorlage der Verwaltung. Er bat Herrn Walter, sich dem Gremium kurz zu zeigen. Für evt. Nachfragen stehe Herr Walter zur Verfügung.
Anschließend bat er Herrn Walter, den Sitzungsraum zur Beschlussfassung zu verlassen.

B.-Nr. **Der Kreistag bestellt Herrn Daniel Walter unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit als Ehrenbeamter mit Wirkung vom 08.12.2022 zum stellvertretenden Kreisbrandmeister.**

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

Anschließend überreichte der Landrat Herrn Walter die Ernennungsurkunde.

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
15	Haushalt 2023/2024	

Der Landrat schlug vor, dass den Fraktionen und den Gruppen zunächst die Möglichkeit gegeben werde, die Haushaltsreden zu halten und danach in die Beschlussfassung über den Haushalt überzugehen.

KTM Waldästl sagte, seine Fraktion würde heute der Senkung der allgemeinen Kreisumlage zustimmen. Aus diesem Grund schlage er vor, über Ziffer 30 b der geänderten Fraktionsliste (Umlagesätze) separat und erst danach über den Haushalt insgesamt und die Haushaltssatzung abzustimmen und auf die Haushaltsreden zu verzichten. Diese könnten der Niederschrift beigefügt werden.

Der Landrat stellte fest, dass hinsichtlich des Vorschlags des KTM Waldästl Einvernehmen bestand.

Frau Udelhoven wies darauf hin, der Antrag 30 b der Änderungsliste der Fraktionen bestehe aus drei Teilen. Sie verwies auf die Ziffern 1 bis 3 unter den Erläuterungen zu dem Antrag mit der lfd. Nr. 30 b. Die Auswirkungen der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses zu diesem Antrag seien, wie alle anderen Änderungsvorschläge, in die vorliegende Haushaltssatzung eingearbeitet worden.

KTM Jürgen Becker erklärte, falls er die SPD-Kreistagsfraktion richtig verstanden habe, wolle sie den Umlagesätzen und der Regelung über die Landschaftsverbandsumlage entsprechend der Darstellung unter Nr. 30 b der Fraktionsliste zustimmen, den Haushalt jedoch später ablehnen. Demnach müsse zunächst eine erste Abstimmung über die Beschlussempfehlung gemäß der Nr. 30 b der Fraktionsliste und in einem zweiten Abstimmungsfahren über den Haushalt insgesamt erfolgen.

Hinweis des Schriftführers:
Die Haushaltsreden der Fraktionen/Gruppe sind als Anlage der Niederschrift beigefügt!

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

15.1	Einwendungen der Städte und Gemeinden zum Entwurf der Haushaltssatzung 2023/2024	

Der Landrat verwies auf die Vorlage der Verwaltung und informierte, dass über die Ziffern 1 bis 3 und die Ziffer 4 des Beschlussvorschlages in der Sitzung des Finanzausschusses getrennt abgestimmt wurden. Der Kreisausschuss habe die Beschlussfassung in die heutige Sitzung vertagt. Er stellte Einvernehmen fest, dass in der heutigen Sitzung ebenfalls eine getrennte Abstimmung zu den Ziffern 1 bis 3 und 4 erfolgen solle.

B.-Nr. 273/22 **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

1. **Die Stellungnahmen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden werden zur Kenntnis genommen.**

2. **Der Einsatz von Rücklagen des Rhein-Sieg-Kreises erfolgt in Abwägung der berechtigten Interessen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Rhein-Sieg-Kreises nach Maßgabe der Beratungen und Beschlussfassungen zum Haushalt 2023/2024.**

3. **Die Isolation von Belastungen aus dem Krieg in der Ukraine sowie infolge der Corona-Pandemie erfolgt nach Maßgabe der gesetzlichen Vorgaben und den Beschlussfassungen zum Haushalt 2023/2024.**

Abst.-Erg.: **Einstimmig, Enth. LINKE.**

B.-Nr. 274/22 **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

1. **Die Veranschlagung eines globalen Minderaufwands im Kreishaushalt wird abgelehnt.**

Abst.-Erg.: **MB./. SPD, LINKE, Enth. AfD.**

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

15.2	Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des amtlichen Stellenplanes 2023/2024	

15.2.1	Landeskinderschutzgesetz NRW; Hier: Einrichtung refinanzierter Stellen im Kreisjugendamt	

Der Landrat teilte mit, dass der Kreisausschuss die Beschlussfassung in die heutige Sitzung vertagt habe.

B.-Nr. 275/22 **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

Der Kreistag beschließt die Einrichtung von 3 Planstellen mit der Wertigkeit S14 (vorgesehene Besetzung mit 2,5 Vollzeit-Äquivalenten) zur Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landeskinderschutzgesetz NRW für den Stellenplan des Doppelhaushaltes 2023/2024.

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

15.2.2	Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst; Beratung und Beschlussfassung über den im Rahmen des zweiten Umsetzungsschritts des Pakts für den öffentlichen Gesundheitsdienst geplanten Personalaufwuchses im ÖGD des Rhein-Seig-Kreises	

Der Landrat teilte mit, dass der Kreisausschuss die Beschlussfassung in die heutige Sitzung vertagt habe.

B.-Nr. 276/22 **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

Der Kreistag beschließt auf Grundlage der vorliegenden Ergebnisse der von der Fa. Kienbaum im Gesundheitsamt durchgeführten Organisationsuntersuchung/ Stellenbedarfsermittlung/ Validierung des Personalaufwuchskonzepts vom 08.12.2021 für den ÖGD des Rhein-Sieg-Kreises mit Datum der Beschlussfassung die Einrichtung von 12 unbefristeten sowie 9 bis zum 31.12.2026 befristeten Planstellen (siehe Übersicht Anhang 1)

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

und den vorliegenden Entwurf des amtlichen Stellenplans 2023/2024 entsprechend zu erweitern.
Die Besetzung der Stellen erfolgt unter dem Vorbehalt der Sicherstellung deren Förderung/Refinanzierung im Rahmen des zweiten Umsetzungsschritts des Pakts für den öffentlichen Gesundheitsdienst.

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

15.2.3	Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Amtlichen Stellenplanes 2023/2024	

Der Landrat teilte mit, dass der Kreisausschuss die Beschlussfassung in die heutige Sitzung vertagt habe.

B.-Nr. 277/22 **Der Kreistag stimmt dem von der Verwaltung vorgelegten Entwurf des Amtlichen Stellenplanes 2023/2024 unter Berücksichtigung der in der Sitzung des Ausschusses für Personal und Gleichstellung am 08.11.2022 getroffenen Ergänzungen zu.**

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**

15.3	Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2023/2024 mit Haushaltsplan und Anlagen	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Finanzausschusses bei Enthaltungen der SPD und LINKE. Eine Beschlussfassung im Kreisausschuss sei in die heutige Sitzung vertagt worden.

Der Landrat ließ zunächst separat über Ziffer 30 b der Übersicht mit den Änderungsanträgen der Fraktionen und Empfehlungen der Fachausschüsse (Ziffer 1 bis 3 der Erläuterungen) abstimmen.

B.-Nr. 278/22 **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

Der Kreistag stimmt den Änderungen gemäß Ziffer 30 b der Übersicht mit den Änderungsanträgen der Fraktionen und Empfehlungen der Fachaus-

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

schüsse zu.

Abst.-Erg.: **Einstimmig, Enth. Volksabstimmung.**

B.-Nr. 278/22 **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

„Der Kreistag beschließt, der von der Verwaltung zur Sitzung des Kreistages am 07.12.2022 als Tischvorlage vorgelegten Haushaltssatzung 2023/2024 mit Haushaltsplan und Anlagen zuzustimmen."

Abst.-Erg.: **MB./. SPD, LINKE, Enth. Volksabstimmung.**

16	Mitteilungen und Anfragen	

Der Landrat verwies auf folgende Anfragen der KTM Dr. Fleck und Dr. von Schlesinger:

Anfrage KTM Dr. Fleck und KTM Dr. v. Schlesinger vom 07.11.2022:
Mobiles Impfen gegen Corona: Werden Sie die Corona-Impfungen sofort stoppen (Remonstrationspflicht)?

Hinweis auf die Antwort der Verwaltung vom 18.11.2022.

Anfrage KTM Dr. Fleck und KTM Dr. v. Schlesinger vom 15.11.2022:
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II; erwerbslose Leistungsbezieher SGB II in den 19 Kommunen des Rhein-Sieg Kreises

Hinweis auf die Antwort der Verwaltung vom 30.11.2022.

Anfrage KTM Dr. Fleck und KTM Dr. v. Schlesinger vom 18.11.2022:
Flüchtlingszahlen in den 19 Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises und insgesamt im Rhein-Sieg-Kreis

Hinweis auf die Antwort der Verwaltung vom 23.11.2022.

Darüber hinaus verwies der Landrat auf folgende Anfrage der SPD-

10. Sitzung des Kreistages am 07.12.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Kreistagsfraktion und die Antwort der Verwaltung.

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 23.11.2022:
Ertüchtigung des Radweges entlang der K 20 zwischen Troisdorf und Lohmar

Weitere Anfragen und Mitteilungen lagen nicht vor. Dann schloss der Landrat den öffentlichen Sitzungsteil.

Ende des öffentlichen Teils

Anlage zu TOP 3.2

CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

GRÜNE IM KREISTAG RHEIN-SIEG

SPD Soziale Politik für Dich.
Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus
Herrn Horst Becker
Kreishaus

53721 Siegburg

26.10.2022

nachrichtlich:
Fraktionen/Gruppen

Antrag

Erhalt des Eitorfer Standortes der ZF Friedrichshafen AG

Sehr geehrter Herr Becker,

die Kreistagsfraktionen von CDU und GRÜNEN stellen folgenden Antrag zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 09.11.2022:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus (AWDT) stellt fest: Der Eitorfer Standort der ZF Friedrichshafen AG muss erhalten werden. Die für Ende 2025 geplante Schließung des Werkes hat für die 690 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren Familien, Zulieferer sowie die gesamte Region an der oberen Sieg weitreichende negative Folgen. Die intensiven Bemühungen des Betriebsrates, langfristige Perspektiven und tragfähige Konzepte für den Eitorfer Standort zu entwickeln, müssen umfassend von der Unternehmensleitung geprüft und ernst genommen werden. Die jahrelangen, teils einschneidenden Zugeständnisse der Belegschaft, um einen Beitrag zum Erhalt des Werkes zu leisten, dürfen nicht vergebens sein.

Der Rhein-Sieg-Kreis bedauert und kritisiert die verkündete Entscheidung der ZF Friedrichshafen AG. Ungeachtet dessen hat eine verantwortungsbewusste Politik die Aufgabe, auf mögliche Folgen der Werksschließung bis Ende 2025 vorbereitet zu sein. Der AWDT begrüßt die Initiative der Kreisverwaltung, gemeinsam mit der Gemeinde Eitorf als auch der ZF Friedrichshafen AG nach Lösungen für die 690 Beschäftigten zu suchen. Der AWDT bittet die Kreisverwaltung, frühzeitig das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg und die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg einzuschalten. Des Weiteren bittet der AWDT die Kreisverwaltung, in enger Abstimmung mit der Gemeinde Eitorf und der Region Köln/Bonn e.V. frühzeitig zu planerischen Fragen um Hilfestellungen wegen des besonderen kommunalübergreifenden Interesses am Standort und am Erhalt der Fachkräfte.

Begründung:

Am 29. September 2022 hat die ZF Friedrichshafen AG im Rahmen einer Betriebsversammlung angekündigt, bis Ende 2025 das Eitorfer Werk zu schließen. Die Entscheidung des Unternehmens, die Stoßdämpfer-Produktionstechnik in Eitorf einzustellen, wird damit begründet, dass das Werk seit Jahren Verluste erwirtschaftet. Die Schließung des 100 Jahre alten Standortes hat gravierende wirtschaftliche Folgen: Die ZF Friedrichshafen AG in Eitorf ist der letzte große Arbeitgeber an der oberen Sieg. Der Verlust der 690 Arbeitsplätze bedroht die Existenzgrundlage vieler hunderter Familien im Rhein-Sieg-Kreis, bedeutet den Abgang von Fachkräften und wird schlussendlich den gesamten Wirtschaftsstandort belasten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Torsten Bieber	Ingo Steiner	Denis Waldästl
Björn Franken	Dr. Richard Ralfs	Sara Zorlu

f. d. R. Hans Schwanitz

Anlage TOP 15

CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg
- Der Vorsitzende -

07.12.2022

Haushaltsrede von Dr. Torsten Bieber
Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion
zur Kreistagssitzung am Mittwoch, den 07. Dezember 2022

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Abgeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn meiner Rede möchte ich Danke sagen.

Die Kreiskämmerin, Frau Udelhoven, und der neue Amtsleiter der Kämmerei, Herr Bourauel, haben mit ihrem Team zusammen einen sehr guten Haushaltsentwurf vorgelegt. Alle aktuellen Informationen zu Orientierungsdaten, Ausgabenentwicklungen beim Kreis, LVR-Umlage etc. haben Sie mit Informationsschreiben umgehend und transparent in die Haushaltsberatungen eingebracht. Sie standen der Politik jederzeit bei Rückfragen mit hohem Engagement und großer Expertise zur Verfügung. Ihnen und Ihrem Team ein ganz herzliches Dankeschön für so viel Einsatz!

Wir werden heute den Kreishaushalt 23/24 mit einer überwältigenden Mehrheit verabschieden. Plausible Gründe, dagegen zu stimmen, gibt es auch keine.

Statt kostspieliger Haushaltsanträge hat sich die Koalition zusammen mit der FDP im Vorfeld auf eine restriktive Ausgabenpolitik verständigt. Das bedeutet, dass zum einen die eigenen Anträge auf das notwendige Maß beschränkt worden sind. Zum anderen bedeutet dies auch, dass Anträgen Dritter nicht blind zugestimmt wurde. Sie mussten nachvollziehbar begründet und auf das erforderliche Maß beschränkt sein.

Die Umlagesätze sind mit 29,5%-Punkten für 2023 und 29,67%-Punkten für 2024 historisch niedrig.

Das gelingt nur, weil wir die Corona- und Ukrainekosten bilanziell isoliert haben. Zudem setzen wir die Ausgleichsrücklage des Kreises massiv zur Reduzierung der Umlagesätze ein. Nur so können wir diese enorme Entlastung unserer Kommunen erreichen.
Der Blick in die Finanzplanung zeigt, dass wir nicht an Einmaleffekten interessiert sind. Unser Ziel bleibt ein verlässlich niedriger Kreisumlagesatz.

Mich freut besonders, dass der Vorsitzende der FDP-Fraktion, Christian Koch, frühzeitig auf uns zugekommen ist, um die Basis für eine gemeinsame Haushaltsverabschiedung abzustimmen. Gemeinsam mit Ingo Steiner haben wir uns bei den Haushaltsberatungen fortwährend verständigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!
Lieber Ingo, lieber Christian: Herzlichen Dank für die vertrauensvolle und sehr angenehme und gute Zusammenarbeit.

Diese Zusammenarbeit wäre grundsätzlich auch mit der SPD-Fraktion möglich gewesen. Wir wären auch bereit gewesen, einige Antragsideen der SPD abzustimmen und gemeinsam zu verfolgen. Doch statt der ausgestreckten Hand gab es von der SPD kein frühzeitiges Signal.
Die SPD wollte erst ihre Anträge stellen, sie dann öffentlichkeitswirksam vermarkten und sich erst danach mit uns an einen Tisch setzen.

So verstehen aber zumindest wir keine vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Um von vornherein mit einigen Punkten aufzuräumen und der Legendenbildung der SPD vorzubeugen, möchte ich auf drei SPD-Anträge näher eingehen:

Die SPD wollte einen Unterausschuss Haushaltskonsolidierung einrichten.
Hört sich erst einmal toll an. Man möchte eine grundsätzliche Aufgabenkritik durchführen und Standards festlegen. Dass die SPD beim letzten Arbeitskreis Konsolidierung in den Jahren 2015 bis 2016 keinen einzigen Einsparvorschlag eingebracht und zum Schluss mit Abwesenheit geglänzt hat, möchte ich mal außer Acht lassen.
Sollte die Fraktion, die so etwas öffentlich fordert, sich aber nicht auch bei Ausgabewünschen Dritter und insbesondere sich selbst zurückhalten? Getreu dem Motto: Nicht an ihren Worten, sondern an ihren Taten werdet ihr sie erkennen.

Die Haushaltsberatungen zeigten: Offensichtlich sollen die Kärrnerarbeit der Haushaltskonsolidierung andere machen. Jedem Wunsch Dritter nach mehr Geld wollte die SPD entsprechen. Eigener Sparwille war nicht zu erkennen. Ist ein solches Verhalten glaubhaft? Ich meine: Nein.

Die SPD agiert auch total widersprüchlich, wenn sie einen Unterausschuss Haushaltskonsolidierung fordert, aber selbst keine einzige Idee für strukturelle Einsparungen nennt.
Mir hätten auch schon zwei bis drei Ideen gereicht, bei denen die SPD Aufgaben des Kreises hinterfragen will. Aber: Nichts. Gähnende Leere statt konkreter Ideen!

Nun „drohte" der Fraktionsvorsitzende der SPD im Finanzausschuss, dass er bei Ablehnung des SPD-Antrages die Verwaltung mit Anfragen überziehen wird.
Herr Waldästl: Konsolidierung fängt vielleicht bei Anfragen an. Entscheidend sind jedoch nicht die Anfragen, sondern aus den Antworten der Verwaltung die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen und dann auch konkrete Einsparanträge zu stellen. Also, liebe Kolleginnen und Kollegen der SPD, lassen Sie Ihren Worten endlich einmal Taten folgen!

Die SPD wollte die Mittel für die Wohnraumförderung erhöhen.
Hätten wir sofort mitgemacht, wenn ein Bedarf bestanden hätte. Bislang liegt für das Jahr 2022 ein Antrag in Höhe von 45 T€ beim Kreis vor. Finanzielle Mittel in Höhe von jeweils 160 T€ in 2022, 2023 und 2024 sind ausreichend vorhanden. Konsequent, liebe SPD, wäre es

gewesen, wenn Sie sich erst einmal informiert hätten, bevor ein solcher Antrag auf Erhöhung gestellt wird. Genau dieses Vorgehen beschreiben Sie in Ihrem Antrag zur Einrichtung eines Unterausschusses Haushaltskonsolidierung. Nicht einmal Ihren eigenen Maßstäben werden Sie damit gerecht!

Und nun zum Grundsatzantrag der SPD vom 05. November 2022.
Ich glaube, dass auch die SPD nicht wusste, was sie da beantragt hat. Konkret heißt es dort: *„Verbesserungen bei den Orientierungsdaten des Landes führen zu einer weiteren Absenkung der Kreisumlage. Verschlechterungen gehen zu Lasten des Eigenkapitals..... Für den Finanzplanungszeitraum 2025-2027 wird das Umlageaufkommen auf das Niveau des Umlageaufkommens 2024 festgeschrieben."*
Wissen Sie eigentlich, was das bedeutet, liebe Kolleginnen und Kollegen? Wer das nachrechnen will, kann das ganz einfach mit den Werten nach der ersten Modellrechnung vom 03. November. Hat die SPD aber offensichtlich gar nicht gemacht!
Bei Umsetzung des SPD-Antrages, inkl. globalem Minderaufwand von 1% der Aufwendungen pro Jahr, d.h. ca. 8 Mio. Euro, müsste der Kreis bis zum Jahr 2027 rund 232 Mio. Euro Rücklagen einsetzen. Der Kreis hat aber Ende 2021 „nur" 143 Mio. Euro Eigenkapital. Die SPD beantragt also, dass sich der Rhein-Sieg-Kreis bewusst überschuldet. Ist das seriöse Finanzpolitik? Ich meine: Nein!

Liebe SPD: Einfach mal den eigenen Antrag nachrechnen. Oder noch besser: Sich vor Antragstellung über die Auswirkung der eigenen Anträge bewusst werden.

Der Haushalt 23/24 setzt die richtigen Schwerpunkte bei der nachhaltigen und zukunftsfesten Weiterentwicklung des Kreises in den Bereichen Klimaschutz, Mobilität und Digitalisierung. Er ist das Ergebnis einer verantwortungsbewussten Finanzpolitik, die Kreis und Kommunen als Einheit betrachtet. Auch der Sprecher der Kämmereien im Rhein-Sieg-Kreis, Herr Nico Heinrich, hat sich im Finanzausschuss lobend über die Planungen des Kreises geäußert. Kritische Punkte gab es nicht mehr. Im Gegenteil: Gegenüber dem Haushaltsentwurf Ende September entlasten wir die Kommunen bei der allgemeinen Kreisumlage in den nächsten beiden Planjahren um über 65 Mio. Euro, die die Kommunen nun in 2023 und 2024 weniger an den Kreis überweisen müssen. Davon gehen allein rd. 50 Mio. Euro auf den gemeinsamen Antrag von CDU/GRÜNEN und FDP zurück.

Wer ehrlich zu sich selbst ist, kann deshalb nur feststellen:
Beim Haushalt 23/24 steht einer weihnachtlichen Harmonie nichts mehr entgegen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anlage POP 15

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Kreistag Rhein-Sieg Kreishaus 53721 Siegburg

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
53721 Siegburg

Telefon 02241 - 50737
Telefax 02241 – 53642
E-Mail: fraktion@gruene-rhein-sieg.de
Internet: www.gruene-fraktion-rhein-sieg.de

PRESSEMITTEILUNG

Siegburg, 7.12.2022

SPERRFRIST: Ende der Rede am 7.12.2022

Haushaltsrede des Vorsitzenden INGO Steiner zum Haushalt 2023/24

Noch nie hatten ich eine Haushaltsberatung wie diese. Man könnte meinen es läge nur an den besonderen Zeiten, doch viel mehr lag es an unserem ehrgeizigen Zeitplan der Koalition den Haushalt noch in diesem Jahr zu verabschieden. Warum, wird sich die eine oder andere Fragen.

Damit die Kommunen bei ihrer Haushaltsberatung Klarheit haben über die Kreis-, ÖPNV- und Jugendamtsumlage. Denn diese bestimmen die kommunalen Haushalte neben den Personalkosten wesentlich.

Hinzu kommt, dass die neue Landesregierung durch Landtagswahl und Regierungsbildung ebenfalls spät mit ihren Orientierungsdaten dran war. Diese wiederum sind die Eckdaten für den Kreishaushalt. Damit der Zeitplan gehalten werden konnte, musste die Verwaltung mit Eckdaten im Verfahren starten, bei denen immer allen klar war, dass diese nicht final waren. Das war der Grund, warum die Verwaltung ihre eigenen Angaben immer wieder korrigiert. Das kann man falsch finden, den Kommunen wird es aber helfen und das ist entscheidend.

Dass wir im Finanzausschuss noch einen Änderungsantrag präsentiert haben, der vorsieht für 2024 und in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2025 bis 2026 die Kreisumlage noch weiter zu senken, kann als Bestätigung gesehen werden. Grund dafür ist eine gestern im Land auf dem Weg gebrachte Entscheidung über die Möglichkeiten der Isolierung der Ukrainekriegsfolgen für 2024, 2025 bis 2026. Dadurch erreichen wir unser erklärtes Ziel, die Kommunen maximal zu entlasten.

Doch der Grund für diese historisch niedrigen Umlagesätze liegen nicht nur in der Gegenwart. Vielmehr ist einer der Gründe die solide Finanzpolitik der schwarz/grünen Koalition hier im Kreis in den letzten 20 Jahren.

Das sieht die SPD grundsätzlich anders. In dieser Haushaltsberatung wurde dann am Anfang der Beratung, genau genommen Anfang November 2022, ein Betrag von 50 Mio. € als Entlastung für die Kommunen genannt, ohne das zu diesem Zeitpunkt die Orientierungsdaten des Landes oder andere wesentliche Rahmenbedingungen vorlag. Das kann man so machen, aber seriöse

Haushaltspolitik sieht anders aus. Ziel dieser Aktion ist das, was sie gleich auch hören werden: „Wir hatten die Idee und der Rest ist uns gefolgt."

Ich könnte jetzt viele für die Kommunen teure Anträge nennen, die von der SPD in den letzten Jahren gefordert wurden und wären wir dem gefolgt, würde die heutige Kreisumlage ganz anders aussehen, vermutlich bis zu 10% Punkte höher. Die Konsequenz wäre, dass im Kreis zahlreiche Kommunen - wenn nicht sogar alle - in der Haushaltssicherung oder gar im Nothaushalt wären.

Da wäre die damalige Idee die Erlöse aus Verkäufen der RWE-Aktien zur einmaligen Senkung der Kreisumlage zu verwenden. Tatsächlich wurde das Geld besser angelegt und als Kapital erhalten. Die Zinserträge haben den Kreishaushalt dauerhaft entlastet.

Oder die Idee der Einführung eines vom VRS losgelösten kreisweiten 1-Euro-Tickets, welches die Kreisumlage um geschätzt 6%-Punkte hätte steigen lassen. Dass jetzt das Deutschlandticket kommt, zeigt doch, dass auch wir dieses Ziel weiterverfolgt haben, aber eben nicht als teuren Alleingang des Rhein-Sieg-Kreises.

Doch was die SPD in den letzten 20 Jahren nie beantragt hat, ist irgendwo irgendwelche Kosten im Haushalt einzusparen. Stopp! Natürlich, da ist der globale Minderaufwand, den sie erstmals für den Haushalt 2021/22 entdeckt hat. Das ist so, als wenn sie dem Hausmann sagen, geh' mal normal einkaufen und spare 3% ein. Am Ende fehlt das Geld trotzdem in der Haushaltskasse, weil trotzdem alles vom Einkaufszettel gekauft werden musste. Es ist ein Placebo, was die Seele beruhigen soll aber am Ende ein stumpfes Schwert.

Dafür gab es dann, wie auch heute wieder, den Wunsch eines Arbeitskreises oder Unterausschusses zur Haushaltskonsolidierung unter dem Vorsitz der Opposition. Wie wichtig dieser Arbeitskreis der SPD in der letzten Wahlperiode war, kann man an der Anwesenheitsliste, oder für die SPD besser Abwesenheitsliste erkennen. Das erklärt dann aber auch, warum es in den letzten 5 Haushaltsberatungen keine Konsolidierungsvorschläge der SPD gegeben hat.

Meine Damen und Herren, kommen wir aber wieder zurück auf das hier und heute. Wir präsentieren ihnen heute einen Haushalt, der nicht gewürfelt oder geschätzt ist, sondern einen Haushalt, der auf soliden Grundlagen aufgebaut ist und damit auch in den schwierigen Jahren 2023 und 2024 Bestand haben wird. Wir haben bewusst gegen einen globalen Minderaufwand entschieden, weil die Zitrone der Einsparungen bereits mehr als ausgequetscht ist. Sicherlich können wir bei den freiwilligen Ausgaben noch sparen, aber das würde die guten sozialen Strukturen im Kreis und die vielen Hilfsangebote massiv schädigen. Hier haben wir als Koalition eine Verantwortung.

Gerade in Zeiten, in denen die Energiekosten rasant steigen und Haushalte massiv belasten, zahlt es sich aus, dass wir im Kreis bereits vor 20 Jahren auf energetische Sanierung und regenerative Stromerzeugung gesetzt haben. Auch die Gründung unserer Energieagentur, in der jetzt 18 der 19 Kommunen im Kreis Mitglied sind, macht sich deutlich positiv bemerkbar.

Die Kommunen im Kreisgebiet könnten sogar über diesen Haushalt hinaus weiter entlastet werden. Und hier könnte die SPD sinnvoll für den Kreis mithelfen. Im Landschaftsverband Rheinland regiert nämlich eine große Koalition aus CDU und SPD. Auf Grünen Druck wurden zumindest 2/3 der aufgrund der gestiegenen Umlagegrundlage prognostizierten Mehreinnahmen für 2023 über eine Senkung der LVR-Umlage den Kommunen wieder zurückgegeben. Aber nur für 2023, nicht mal vollständig – nur 11 Mio. statt 16. Mio. für den Kreis – und schon gar nicht für die Folgejahre.

Auch isoliert der Landschaftsverband die Ukrainekriegs-Folgekosten nicht entsprechend dem Erlass des Ministeriums, sondern teils gar nicht. Insbesondere für die LVR-eigenen GmbHs wird nichts

isoliert, obwohl gerade bei den Kliniken die Anstiege durch die Energiekrise gigantisch sind. Hier wäre deutliches Potential die Kommunen zu entlasten. Es wurde nur angekündigt, die unmittelbaren Kostensteigerungen von ca. 55 Mio. Euro zu isolieren, bei einem Haushaltsvolumen von rund 4 Mrd. Euro, also fast gar nichts.

Sollte im LVR noch ein Umdenken erfolgen, werden wir, CDU, GRÜNE und FDP diese Weniger Ausgaben 1:1 über eine weitere Senkung der Umlage an die Kommunen weitergeben.

Sorgenkind ist und bleibt die Finanzierung des ÖPNV. Beim Ausbau des ÖPNV ist die Koalition ihrer Linie treu geblieben und hat das Angebot in den letzten 15 Jahren quasi verdoppelt. Doch die Kosten haben sich verdreifacht, nicht weil das Angebot nicht angenommen wird, ganz im Gegenteil. Wäre das anders wären die Kosten nochmal deutlich höher. Nein, ÖPNV ist wie Straßenbau nie kostendeckend, doch anders als beim Straßenbau wird der ÖPNV deswegen immer hinterfragt. Wir verstehen guten ÖPNV als Daseinsvorsorge. Aus diesem Grund treiben wir den Ausbau auch konsequent voran, aber nicht blind mit der Gießkanne, sondern fachlich hinterlegt und mit Sinn und Verstand.

Dennoch haben überall Corona und Ukrainekrieg dazu geführt, dass die Einnahmen eingebrochen und die Kosten explodiert sind. Dieses Delta kann nicht aus den kommunalen Haushalten gedeckelt werden, hier müssen Bund und Land einen wesentlichen Anteil übernehmen. Sie kennen alle die Debatte um das Deutschlandticket, aber das ist im Grunde nur der Name und das Aushängeschild, es geht hier im Wesentlichen um die zukünftige systematische Finanzierung des ÖPNV in Deutschland. Wir freuen uns, dass uns der Bund hier hört und mit das Deutschlandticket kommt.
Ich komme zum Schluss. Aber ich möchte nicht versäumen Danke zu sagen. Danke an Kämmerin Svenja Udelhoven mit ihrem gesamten Team, die trotz der schwierigen Rahmenbedingungen unsere Beratungen immer gut unterstützt und auch aktuelle Entwicklungen vorausschauend mit eingeplant haben.

Danke aber auch an alle beteiligten ehrenamtlichen Kommunalpolitikerinnen und -politiker, die in den Fachausschüssen die Haushaltsberatung intensiv geführt und dafür viel Zeit geopfert haben.

Aber mein Dank geht auch an die Kommunen, die über die Verwaltungen den Dialog gesucht und ihre Sorgen mitgeteilt haben. Das ist nicht selbstverständlich und in Nachbarkreisen auch anders.

Sie haben gleich die Wahl unserem Antrag und dem Haushalt zuzustimmen und unsere Kommunen und die Menschen vor Ort maximal zu entlasten.

Ich bitte dafür um ihre Unterstützung.

Es gilt das gesprochene Wort.

f.d.R Hans Schwanitz, Leiter der Fraktionsgeschäftsstelle

Anlage TOP 15

SPD Soziale Politik für Dich.
Kreistagsfraktion
Rhein-Sieg

Haushaltsrede zum Kreishaushalt 2023 / 2024
des Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg
Denis Waldästl

-es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Vertreter der Medien,

zunächst einmal darf ich Ihnen Frau Kreisdirektorin Udelhoven sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei ganz herzlich für die Beantwortung unserer Fragen und die Unterstützung bei den Haushaltsberatungen danken.

Der von Ihnen und dem Landrat vorgelegte Doppelhaushalt für unseren Kreis ist ein solides Zahlenwerk in unsicheren Zeiten. Und genau in diesen Zeiten stellt sich die Frage: Reicht ein solides Zahlenwerk aus, um die großen Aufgaben die vor dem Rhein-Sieg-Kreis und den 19 Städten und Gemeinden liegen, zu beantworten. Diese Antwort werde ich Ihnen zum Schluss meiner Rede geben.

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie die Kämmerinnen und Kämmerer haben unabhängig von ihrer parteipolitischen Zugehörigkeit am Entwurf des Kreishaushaltes deutliche Kritik geäußert. Das Benehmen wurde von einem Großteil der Kommunen nicht hergestellt – das ist ein klarer Misstrauensbeweis der Städte und Gemeinden gegenüber der Haushaltspolitik des Kreises. Gleichzeitig wurden in den Stellungnahmen Vorschläge gemacht, wie der Rhein-Sieg-Kreis die Städte und Gemeinden entlasten und seinen Kreishaushalt sparsamer aufstellen kann. Als SPD-Kreistagsfraktion haben wir diese Stellungnahmen sehr sorgfältig gelesen und den direkten Austausch gesucht.

Das Ergebnis unserer Haushaltsberatungen ist klar und eindeutig: „You'll never walk alone" gilt für unsere Haushaltspolitik. Wir lassen weder die Kommunen im Stich, noch die Menschen und Organisationen, die im Rhein-Sieg-Kreis dringend auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Dieser Doppelhaushalt muss die Frage beantworten, ob „You'll never walk alone" auch für den Silberhochzeitshaushalt der Koalition von CDU und GRÜNEN gilt, oder nicht.

Die SPD-Kreistagsfraktion hat auf dieser Basis frühzeitig den anderen Fraktionen im Kreistag ihre Vorstellungen des Haushaltes mitgeteilt und entsprechende Anträge vorgelegt. Gerade wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben in den vergangenen 159 Jahren immer wieder bewiesen, dass wir in Krisenzeiten wir ein verlässlicher Partner für alle demokratischen Fraktionen sind.

-44-

Wir haben deshalb sehr frühzeitig der Koalition Gespräche angeboten, um gemeinsam den Kreishaushalt 2023 / 2024 zu verhandeln. Von Beginn an war es unser Ziel einen gemeinsamen Kreishaushalt auf den Weg zu bringen, der die Städte und Gemeinden spürbar entlastet und der den sozialen Zusammenhalt in unserem Kreis stärkt. Das dieses Angebot seitens der Koalitionsfraktionen von CDU und GRÜNEN abgelehnt worden ist, ist bedauerlich. Noch bedauerlicher ist die Begründung: Da die SPD ihre Anträge bereits vorgelegt hat, scheinen die Ziele der SPD erreicht und es gäbe keine Notwendigkeit für Gespräche mehr.

Meine Damen und Herren, wenn dass das Demokratieverständnis von CDU und GRÜNEN in diesem Haus ist, dann ist das Überheblichkeit und pure Arroganz der Macht.

Als SPD-Kreistagsfraktion lassen wir uns nicht davon beirren, denn unser Ziel bleibt es, den Rhein-Sieg-Kreis zur Heimat für alle machen zu wollen. Wir wollen einen Rhein-Sieg-Kreis in dem Wohnen für alle bezahlbar ist. Zahlreiche Anträge haben wir dazu vorgelegt und sind damit immer am Widerstand von CDU und GRÜNEN gescheitert. Das jedoch selbst die Anpassung der kreiseigenen Fördermittel an die Baupreisentwicklung nicht erfolgt und damit real weniger Wohnraum gefördert wird, hätten selbst wir der Koalition nicht zugetraut und das ohne Debatte und ohne Begründung.

Wir wollen eine nachhaltige und moderne Mobilität für unseren Rhein-Sieg-Kreis, wo „Fahrten rauf, Preise runter" bei Bus und Bahn endlich Realität werden. Diese Realität werden wir mit dem 49 EUR Ticket durch die SPD-geführte Bundesregierung erhalten – während die Vertreter:innen von CDU und GRÜNEN in den Gremien des VRS munter jeder Preiserhöhung zustimmen. Zu einem attraktiven ÖPNV zählt neben dem Preis auch das Angebot. Es ist daher zu begrüßen, dass wir gemeinsam den Bau der Stadtbahnlinie 17 Bonn-Niederkassel-Köln sowie den zweigleisigen Ausbau der Linie 18 vorantreiben.

Wir wollen einen Rhein-Sieg-Kreis, wo in Radwege investiert wird. Nach jahrelangem Stillstand beim Ausbau der Radwege an Kreisstraßen kommt auf unseren Druck langsam Bewegung in die Sache – wobei hier auch vieles zu schleppend geht. Der Radwegeausbau muss deutlich beschleunigt werden.

Wir wollen einen Rhein-Sieg-Kreis in dem jede Familie einen KiTa-Platz erhält und sich diesen auch leisten kann. Die angekündigte Erhöhung der Beitragsfreiheit im Kreisjugendamt ist ein wichtiger und richtiger Schritt. Hier gilt mein Dank den Fraktionen von CDU und GRÜNEN, dass sie einen jahrelangen SPD-Vorschlag endlich

aufgegriffen haben und unsere Ideen Wirklichkeit werden lassen. Gleichwohl bleibt unser perspektivisches Ziel die Gebührenfreiheit für alle Familien.

Wir wollen einen Rhein-Sieg-Kreis, in dem soziale Hilfs- und Unterstützungsangebote in dem Umfang angeboten werden, wie sie gebraucht werden. Es ist daher gut, dass es in diesem Jahr endlich keinen Streit mehr um die Unterstützung von „Frauen helfen Frauen" gegeben hat. Es ist gut, dass viel Unterstützung für die Sozialverbände gemeinschaftlich auf den Weg

gebracht worden ist. Aber es ist schlecht, dass die Wohnraumberatung und allgemeine Sozialberatung nicht in dem Umfang zur Verfügung gestellt werden, wie sie benötigt werden. Weiterhin ist es schlecht, dass die Koalition sich nicht zu einem klaren Bekenntnis für ein drittes Frauenhaus im Rhein-Sieg-Kreis durchringen konnte.

Wir wollen einen Rhein-Sieg-Kreis, der sowohl in der Stadt als auf dem Land lebenswert ist. Mit der Regionale Bergisches Rheinland leisten wir hier gemeinsam einen wichtigen Beitrag und auch Modellprojekte wie das „on Demand"- Busangebot in Neunkirchen – Seelscheid sind dabei eine wertvolle Unterstützung.

Wir wollen einen Rhein-Sieg-Kreis, der unsere Bevölkerung vor Katastrophen schützt. Die Flutkatastrophe vom Juli 2021 hat Lücken aufgezeigt, die jetzt geschlossen werden. Der Wiederaufbau läuft auf Hochtouren – mit manch bürokratischer Hürde seitens des Landes. Starkregenkarten werden erstellt, der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz personell gestärkt – ein zentrales Gefahrenabwehrzentrum geschaffen – alles wichtige Punkte die unsere ausdrückliche Unterstützung finden. Handlungsbedarf hingegen sehen wir im rechtsrheinischen Kreisgebiet noch bei der Unterstützung des DLRG- Bezirks Rhein-Sieg und der Errichtung einer zentralen Wasserrettungswache. Dass die Koalition hier selbst die Einstellung von Planungskosten mit Sperrvermerk z.G. des Fachausschusses verweigert hat, verwundert nicht nur die SPD, sondern auch die Verantwortlichen des DLRG.

Was bleibt nach dieser thematischen Betrachtung des Kreishaushaltes: Ein solides Zahlenwerk. Was bleibt ist, dass die Koalition von CDU und GRÜNEN auf der PC-Tastatur zwei Lieblingskombinationen hat: STRG + C und STRG + V. Es finden sich in den letzten Jahren zahlreiche Beispiele dafür, dass CDU und GRÜNE die Anträge der SPD mit zeitlichem Abstand – etwas umformuliert und modifiziert übernehmen. Angefangen bei der Resolution zum Wolfsmanagement bis hin zum Antrag zur Reduzierung der Kreisumlage – womit wir beim Kern der heutigen Haushaltsdebatte angekommen sind.

Die SPD-Kreistagsfraktion hat bereits im September sich intensiv mit den Eckdaten zum Kreishaushalt befasst und nach dem vorliegenden des Haushaltsplanentwurfes sowie der Stellungnahme der Kämmerer sowie den ersten Änderungen der Kämmerei einen durchgerechneten Vorschlag zur Senkung der Kreisumlage vorlegt. Bereits zu

diesem Zeitpunkt war klar, dass es für den Doppelhaushalt 2023 / 2024 einen finanziellen Spielraum von mehr als 50 Millionen Euro für die Entlastung der Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis gibt. Als SPD-Kreistagsfraktion haben wir den vorsichtigen Kaufmann walten lassen und daher mit Blick auf die Finanzplanung keine weiteren Entlastungen oder gar große Investitionen vorgeschlagen.

Dass die schwarz-grüne Koalition in dieser Frage zum Jamaika-Bündnis mit der FDP wird ist derweil nicht überraschend – haben die drei Fraktionen bereits beim letzten Haushalt einen gemeinsamen Vorschlag zur Kreisumlage unterbreitet – der wie in diesem Jahr auch sehr nah am SPD-Vorschlag dran ist. Es bleibt verwunderlich, dass man sich einem gemeinsamen Vorgehen mit der SPD verweigert – wenn man sich im Ziel doch einig scheint. Deshalb haben

wir selbstverständlich im Finanzausschuss dem Antrag von CDU, GRÜNEN und FDP zur Senkung der allgemeinen Kreisumlage zugestimmt.

Für uns ist die Farbe des Antragspapiers nämlich nicht so entscheidend, wie das bei CDU und GRÜNEN immer wieder der Fall zu sein scheint.

Mit der Senkung der allgemeinen Kreisumlage folgt die Koalition dem zentralen Vorschlag der SPD in diesen Haushaltsberatungen. Die SPD ist damit zum wiederholten Mal der Anwalt der Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis und der finanzpolitische Impulsgeber im Kreistag.

Wichtige finanzpolitische Maßnahmen werden jedoch nicht umgesetzt. Der Ansatz eines globalen Minderaufwandes wird entgegen der Forderung der Städte und Gemeinden nicht umgesetzt und das obwohl die Jahresabschlüsse der letzten Jahre aufzeigen, dass dieser Spielraum immer Realität war.

Der Unterausschuss Haushaltskonsolidierung wird nicht eingesetzt, um den Haushalt auf Einsparpotentiale zu durchleuchten. Die Konsolidierung und Sparsamkeit ist grundsätzlich Aufgabe der Verwaltung – aber nach unserer Auffassung muss die Kreispolitik sich hier viel stärker mit Verwaltungsabläufen und Einsparpotentialen in den Prozessen befassen.

Der Deckel für die Kreisumlage bleibt ebenfalls aus – ein Instrument, dass den Rhein-Sieg-Kreis zur nachhaltigen Sparsamkeit und Konsolidierung gezwungen hätte.

Diese drei Beispiele zeigen, dass die Koalition aus CDU und GRÜNE eine wichtige Chance verpasst. Dieser Haushalt hätte das Potenzial für eine finanzpolitische Zeitenwende im Rhein-Sieg-Kreis. Dieser Haushalt hätte das Potenzial nachhaltig und langfristig den Städten und Gemeinden verlässliche Planungssicherheit zu geben. Dieser Haushalt hätte das Potenzial, statt auf Ausgabenmehrung auf den Weg zur Einsparung zu setzen. Diese Potenziale haben sie mit der Ablehnung unserer Anträge vertan.

Was bleibt ist, dass dieser Kreishaushalt ein solides Zahlenwerk ist. Ein solides Zahlenwerk, dass die Antworten auf die großen Fragen unserer Zeit schuldig bleibt. Ein Zahlenwerk, dass auf die Frage des dringend notwendigen bezahlbaren Wohnens keine Antwort liefert. Ein Zahlenwerk, dass die Verkehrswende aufgreift aber nicht entschieden genug zu Ende denkt, ein Zahlenwerk, dass in die soziale Infrastruktur investiert, aber hinter den Möglichkeiten zurückbleibt. Ein solides Zahlenwerk. Und dann stellt sich die Frage vom Beginn meiner Rede: Reicht ein solides Zahlenwerk in diesen Zeiten aus?

Nein, ein rein solides Zahlenwerk ohne Zukunftsperspektive reicht nicht aus. Zwar ist die Koalition der Forderung zur Senkung der allgemeinen Kreisumlage gefolgt, jedoch ist an Hand meiner Beispiele heute offensichtlich geworden, dass diesem Haushalt jede Idee fehlt für einen sozialen, nachhaltigen und modernen Rhein-Sieg-Kreis, der Heimat für Alle ist. Die SPD-Kreistagsfraktion lehnt diesen Doppelhaushalt und den politischen Stil entschieden ab.

Anlage TOP 15

Haushaltsrede Christian Koch, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Kreistag Rhein-Sieg

- Gehalten im Kreistag am 7. Dezember 2022 –

„Ein Leuchtturm in schweren Zeiten"

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit über zwei Jahren bewegen wir uns von einer Krise zur nächsten. Corona-Pandemie, Wirtschaftskrise, Energiekrise, Krieg und Flucht. Unsere Gesellschaft steht unter Druck und besonders auf der kommunalen Ebene zeigen sich die Konsequenzen dramatisch.

Sinkende Einnahmen und immer mehr Aufgaben bringen die Rathäuser an die Belastungsgrenzen: Konzepte für den Energienotstand, Unterkunft und Integration für Geflüchtete und die Bewältigung der größten Pandemie seit 100 Jahren. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Rhein-Sieg-Kreis steuern ihre Kommunen als Kapitäne nicht nur durch eine Schlechtwetterfront. Seit über zwei Jahren befinden sie sich in einem schweren Orkan. Gutes Wetter ist im Moment nicht in Sicht.

In solchen Zeiten ist es gut, wenn es zumindest eine verlässliche Konstante gibt. Einen Leuchtturm in schweren Zeiten, der unabhängig von Wind und Wetter Licht und Orientierung gibt.

Meine Damen und Herren,

der Haushalt des Rhein-Sieg-Kreises ist dieser Leuchtturm für die kommunalen Finanzen.

Gemeinsam mit CDU und Grünen trägt die FDP-Fraktion ein weiteres Mal diesen Haushalt. Wir investieren in die Zukunft und halten gleichzeitig die Last für die Städte und Gemeinden so gering wie irgendwie möglich. Zukunftsprojekte wie die Sanierung von Schulen und Verkehrswegen, aber auch Investitionen in die Unabhängigkeit von fossiler Energie werden mit diesem Haushalt möglich. Auch die Sicherheit der Bevölkerung durch neue Rettungswachen und das große Gefahrenabwehrzentrum kommt nicht zu kurz.

Investieren und die Kommunen gleichzeitig entlasten – das klingt widersprüchlich und ist im Rhein-Sieg-Kreis dennoch möglich. Nicht durch faule Zaubertricks wie den globalen Minderaufwand, sondern durch die solide Haushaltspolitik der vergangenen Jahre. Wie gut, dass wir nicht auf diejenigen gehört haben, die die Ausgleichsrücklage schon in den letzten Jahren plündern wollten. Wie gut, dass wir uns diese Rücklage erhalten haben, um jetzt in den Zeiten höchster Not fast 60 zusätzliche Millionen in die Rathäuser geben zu können.

„Spare in der Zeit, dann hast du in der Not." Nie war dieses Sprichwort wahrer. Mit dieser Eichhörnchen-Taktik haben wir uns die finanzielle Beinfreiheit verschafft, von der jetzt 19 Städte und Gemeinden profitieren. Dazu gehört übrigens auch, dass wir selbst kleine Beträge wie die Telefonbuch-Kosten des Rhein-Sieg-Kreises auf unseren Antrag hin einsparen.

Ich möchte aber gleichzeitig nicht verhehlen, dass es in der Zukunft auch Risiken gibt, um die wir uns kümmern müssen.

Niemand kann vorhersagen, wie teuer der ÖPNV in den nächsten Jahren wirklich wird. Wenn die Rettungsschirme zusammengeklappt sind und das 49-Euro-Ticket der neue Standard ist, werden wir einige teure Rechnungen auf den Tisch gelegt bekommen. Natürlich müssen wir daher weiter auf Bund und Land Druck ausüben. Wir müssen aber auch immer wieder prüfen, welche Angebote ausgebaut werden müssen und wo wir vielleicht auch wieder reduzieren müssen. Wir brauchen einen leistungsfähigen ÖPNV. Wir brauchen aber auch einen ÖPNV, den wir uns leisten können. Dieser Spagat wird uns in den kommenden Jahren enorm beschäftigen.

Auch die Kosten für Energie und Soziales sind teilweise unkalkulierbar. Ob die Annahmen in diesem Haushalt zutreffend sind, wird nur die Zeit zeigen können. Wir haben daher Vorsorge getroffen und die Rücklagen nicht völlig aufgebraucht. Dieser kleine Puffer, den wir uns erhalten haben, ist unser Vorsorgebeitrag für die Zukunft.

Meine Damen und Herren,

ich danke nicht nur meiner Fraktion für die guten Beratungen, sondern auch den Kolleginnen und Kollegen von CDU und Grünen, mit denen wir diesen Haushalt gemeinsam auf den Weg gebracht haben. Es waren gute Diskussionen – effizient, vertraulich und zielorientiert.

Ich habe den Haushalt als Leuchtturm bezeichnet. Als Politik sorgen wir für das Fundament dieses Turms. Damit er aber Tag für Tag strahlen kann, braucht es eine kompetente Leuchtturmwärterin. Stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken wir uns daher bei Frau Kreisdirektorin Udelhoven, die mit ihrer Arbeit die Kreisfinanzen zum Leuchten bringt.

Anlage TOP 15

Haushaltsrede für den Doppelhaushalt 2023/24 des Rhein-Sieg-Kreises, von Frank Kemper für die Gruppe DIE LINKE im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreis.

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren,

das wievielte mal ist es jetzt, dass wir einen zweijährigen Haushalt verabschieden? Und, hat das auch nur einmal geklappt, ohne dass ein Nachtrag notwendig war? Es wird auch dieses mal nicht klappen. Selbst ohne Corona, die Hochwasserkatastrophe oder unerwartet hohe Flüchtlingszahlen sind zwei Jahre einfach zu lang, weil eine solche Vorausplanung schon stark in Richtung Kaffesatzleserei geht. Wir haben noch als Fraktion mehrfach den Antrag gestellt, wieder zum einjährigen Haushalt zurückzukehren, es wurde immer abgelehnt. Es macht wenig Sinn, den immer gleichen Antrag zu wiederholen. Aber vielleicht mögen Sie sich ja mal in Ruppichteroth kundig machen? Dort, in der kleinsten Gemeinde des Kreises, die auch die kleinste Verwaltung hat, kehrt man zurück zum einjährigen Haushalt.

Uns ist das wichtig, weil es auch um das Mitspracherecht der Politik geht. Die Haushaltsberatungen sind Generalabrechnung mit dem Handeln der Verwaltungsspitze, vielmehr aber noch geben sie die Gelegenheit, die Richtung für die Zukunft vorzugeben. Umso erschreckender ist es festzustellen, dass sich hier die Prioritäten zu verändern scheinen. Waren Haushaltsberatungen früher der wesentliche Punkt in der entsprechenden Sitzung, so haben wir heute erst mal rund ein Dutzend anderer Tagesordnungspunkte abgearbeitet. Auch die Anzahl an Anträgen, die von den Fraktionen vorgelegt wurden, sind gefühlt deutlich geringer, als es in früheren Jahren der Fall war. Verliert die Politik hier ihren Willen zur Mitgestaltung der Zukunft? Soll das in Zukunft Sache allein der Verwaltung sein? Obwohl ich an dieser Stelle will ich die Verwaltung ausdrücklich für ihre Arbeit in den letzten zwei Jahren loben möchte, kann das doch nicht gewollt sein.

Wir leben in einer Zeit sich aneinanderreihenden Katastrophen, erwähnt seien Corona, Fluchtbewegungen, Kriege.

Darunter leiden die, die schon arm waren, und die, die ihnen helfen möchten. Um es deutlich zu machen, wir sind Gegner der Tafeln und ähnlicher Einrichtungen. Wir würden am liebsten heute noch die Voraussetzungen schaffen, um sie abzuschaffen. Leider erleben wir, eine gegenläufige Entwicklung. Und so sind die Tafeln notwendiger denn je, wir sind dankbar, dafür, dass sich Menschen finden, die die Tafeln mit ihrer Arbeit und auch mit finanziellen Mitteln überhaupt erst möglich machen. Und wir schämen uns dafür dass sie nötig sind. Wenn aber dann im Kreishaushalt mal eben nicht verwendetet Mittel für das Beethovenjubiläum in Höhe von 210.000 ,- € in die Folgejahre verschoben werden sollen, gleichzeitig aber keine 20.000 ,- € in die Hand genommen werden um die Tafeln im Kreis als Soforthilfe zu unterstützen, dann stimmt etwas nicht. Wohlgemerkt, 20.000,- € für alle Tafeln zusammen. Hier geht es dann gar nicht mehr so sehr um Politik, hier geht es um den grundlegenden Umgang mit den Ärmsten in unserer Gesellschaft. Und da haben die Entscheidungen des Kreistages, bzw. seiner Ausschüsse ein erschreckendes Bild gezeigt.

Aber auch DIE LINKE hat als Fraktion versagt, wir entschuldigen uns dafür insbesondere bei denen die uns gewählt haben. Anstatt sich um die sozialen Belange der Menschen zu kümmern, haben wir uns gestritten. So ist die geplante Sozialkonferenz ausgefallen, von der wir uns wichtige Impulse, auch für den Kreistag erhofft haben. Wir mussten sie zu einem Zeitpunkt stoppen, als schon die Einladungen an die sozial aktiven Organisationen im Kreis versendet waren. Auch den Druck des

Sozialkompasses mussten wir stoppen. Wir werden nun mit den begrenzten Möglichkeiten, die uns als Gruppe zur Verfügung stehen, das tun wofür wir gewählt wurden. Denn klar wurde auch: Wenn DIE LINKE im Kreistag ausfällt, ist da keine andere Partei die deren Aufgabe eines sozialen Korrektivs übernimmt.

Denn klar ist auch: Die Menschen sind in vielen Fällen bereits über ihre Belastungsgrenze gekommen, viele sind verzweifelt. Der Kämmerer in Ruppichteroth hat ausgerechnet, dass die zu erwartenden zusätzlichen Belastungen für die Gemeinde aus den Energiekosten und dem Kreishaushalt in 2023 ca. 2.000.000,- € gesamt, d. h. 200,- € pro Kopf ausmachen. Um diese Summe aufzufangen, müsste der Hebesatz für die Grundsteuer B, die jede und jeden betrifft, auf weit über 1000 Punkte angehoben werden.

Das die meisten Kommunen das Benehmen zum Kreishaushalt verweigert haben, spricht Bände. Die Kämmerer teilten mit: „Die zusätzlichen Belastungen der vergangenen Jahre haben einige von uns an den Rand des haushalterisch machbaren gebracht."

Und am Ende trifft es wieder die Ärmsten in unserer Gesellschaft.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihre Arbeit und stellen ausdrücklich fest, dass die Verantwortung für diesen Haushalt allein bei der Politik liegt.

Wir können diesen Haushalt nicht mittragen und werden ihn ablehnen.

Vielen Dank

Gruppe „Volksabstimmung“

Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen

Anlage TOP 15

Arbeit
Frieden
Freiheit
Gesundheit
Gerechtigkeit

Dr. Helmut Fleck, Gneisenaustraße 52c, 53721 Siegburg, Tel./Fax 02241-52830
www.demokratie-durch-volksabstimmung.de, E-Mail: info@helmut-fleck.de

Siegburg, den 07.12.2022

An den Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Sitzung des Kreistages am 07.12.2022,
TOP 15.2 Stellenplan 2023/2024, TOP 15.3 Haushaltssatzung 2023/2024 mit Haushaltsplan,
Haushaltsrede Gruppe „Volksabstimmung“: Dr. Helmut Fleck, Dr. Edward von Schlesinger

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Vertreter der Gruppe (vorbehaltlich Zustimmung/Genehmigung durch den Landrat) „Volksabstimmung“ sind ohne Vorbehalte für direkte Demokratie. Unsere Anfragen und Anträge sind Anregungen, die wir von den Bürgerinnen und Bürgern im Rhein-Sieg-Kreis erhalten haben.

Wir kümmern uns um die Sorgen und Probleme der Bürgerinnen und Bürger in den 19 Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises.

Zu den Kreistagssitzungen in 2021 und 2022 haben wir aus aktuellen Anlässen folgende Anregungen aufgegriffen:

Kreistagssitzung am 24.06.2021

Anfrage zur Testpflicht zum Betreten des Kreishauses und Nachweis von Infektionen mit dem PCR-Test und Anfrage zum PCR-Test an das Robert-Koch-Institut (RKI).

Kreistagssitzung am 30.09.2021

Anfrage zur neuen Coronaschutzverordnung,
Anfrage zur Corona-Impfung für Zwölf-bis 15-Jährige im Rhein-Sieg-Kreis.

Kreistagssitzung am 09.12.2021

Anfrage Corona-Impfung erhöht die Sterbewahrscheinlichkeit.

Kreistagssitzung am 31.03.2022

Anfrage Sachstand Covid-19 im Rhein-Sieg-Kreis.

Kreistagssitzung am 22.09.2022

Anfrage Energiekosten der Kreisverwaltung in den Jahren 2020, 2021, Schätzung 2022, Einsparvorschläge und Planungsgrundsätze für den Haushalt 2023/2024,

Anfrage Mobiles Impfen gegen Corona,

Anfrage Pro-Kopf-Verschuldung, Schulden insgesamt und Kassenkredite,

Anfrage Windkraft als übler Klimakiller.

Kreistagssitzung am 07.12.2022
Gemeinsame Anfragen und gemeinsamer Antrag der Kreistagsabgeordneten Dr. Helmut Fleck und Dr. Edward von Schlesinger

Anfrage Mobiles Impfen gegen Corona: „Werden Sie die Corona-Impfungen sofort stoppen (Remonstrationspflicht)?

Anfrage zu den Flüchtlingszahlen im Rhein-Sieg-Kreis,

Anfrage zu den Arbeitslosenzahlen in den 19 Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises und insgesamt im Rhein-Sieg-Kreis, im Besonderen zu den Jugendlichen unter 25 Jahren,

Änderungsantrag zum Doppelhaushalt 2023/2024: Pensionsrückstellungen jeweils um 50 % reduzieren.

Die Anfragen wurden von der Kreisverwaltung ausführlich beantwortet, vielen Dank!

Wir fassen zusammen:

Die Pfizer-Managerin Janine Small gab am **10.10.2022** vor dem Europäischen Parlament zu, dass der Corona-Impfstoff vor der millionenfachen Injektion nicht darauf getestet wurde, die Übertragung des Corona-Virus zu verhindern.

Drei Tage später, am **13.10.2022,** bestätigte die Europäische Kommission in einer offiziellen Anhörung, dass die Corona-Impfung weder vor Übertragung noch vor Ansteckung schützt.

Nach unserer (Fleck/von Schlesinger) Anfrage zum Mobilen Impfen gegen Corona vom 07.11.2022 antwortete das Amt für Bevölkerungsschutz des Rhein-Sieg-Kreises mit 18.11.2022: „Der Rückbau der kommunalen Impfangebote werde vorbereitet - Auf der Grundlage des 30. Erlass zur Organisation des Impfgeschehens gegen COVID-19 **vom 09.11.2022**."

Damit werden im Kreisgesundheitsamt viele Stellen frei, sich ab sofort um die wirkliche Gesundheit der Menschen im ganzen Rhein-Sieg-Kreis zu kümmern: Um die Gesundheitsvorsorge mit Stärkung des Immunsystems durch gesunde vitaminreiche Ernährung.

In Deutschland fehlen „Fachkräfte" liest und hört man überall. Allein im Rhein-Sieg-Kreis gibt es **24.387 erwerbsfähige Leistungsbezieher im SGB II-Bezug, 4.585 sind Jugendliche unter 25 Jahre,** die gerne arbeiten möchten, aber keine Arbeit bekommen.

- Volksabstimmung -
Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen
Stadtverband Siegburg, Kreisverband Rhein-Sieg
Parteivorsitzender und Volksvertreter im Rat Kreisstadt Siegburg und Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises: Dr. Helmut Fleck, Gneisenaustraße 52c, 53721 Siegburg, Tel./Fax: 02241-52830

Dem Stellenplan stimmen wir wie in der Vergangenheit zu, auch weil unsere Anfragen ausführlich beantwortet wurden.

Der Kreis finanziert sich überwiegend aus den Umlagen bei seinen 19 Städten und Gemeinden, die dazu Grundsteuer, Gewerbesteuer, Hundesteuer usw. bei ihren durch die Energiekrise und Inflation gebeutelten Bürgern erheben müssen. Die roten Linien für weitere Steuererhöhungen sind erreicht. Die Stadt- und Gemeindekämmerer stehen mit dem Rücken an der Wand, versuchen zu vermeiden, in die Haushaltsicherung zu geraten. Sie müssten sich dann jede Ausgabe von einem Sparkommissar der Kommunalaufsicht genehmigen lassen, den sie mit der Kreisumlage auch noch selbst finanzieren.

Wir begrüßen es, dass man sich aufgrund der Benehmensherstellung gemäß § 55 Kreisordnung NRW mit den 19 Städten und Gemeinden des Kreises im Finanzausschuss am 30.11.2022 geeinigt hat, die Allgemeine Kreisumlage und die Kreisumlage für die Jugendämter zu reduzieren. Die Reduzierung der Allgemeinen Kreisumlage würde für die Kreisstadt Siegburg für 2023 rd. 1,5 Millionen Euro betragen **Da geht aber sicher noch etwas mehr.**

Deshalb werden wir uns bei der Abstimmung zum Doppelhaushalt 2023/2024 enthalten.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen allen schöne Weihnachten und alles Gute für 2023.

Helmut Fleck

Dr. Helmut Fleck
Kreistagsabgeordneter -Volksabstimmung-

Edward von Schlesinger

Dr. Edward von Schlesinger
Kreistagsabgeordneter

- Volksabstimmung -
Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen
Stadtverband Siegburg, Kreisverband Rhein-Sieg
Parteivorsitzender und Volksvertreter im Rat Kreisstadt Siegburg und Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises: Dr. Helmut Fleck, Gneisenaustraße 52c, 53721 Siegburg, Tel./Fax: 02241-52830